

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4117AT
Mundart:	Österreich
Komödie:	6 Akte
Bühnenbilder:	2
Spielzeit:	95 Min.
Rollen:	13
Frauen:	3
Männer:	10
Statisten	5
Rollensatz:	14 Hefte
Preis Rollensatz	161,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4117AT

Monster an die Macht

Komödie in 6 Akten

von
Christian Oberthaler

13 Rollen für 3 Frauen und 10 Männer ,+ 5 Statisten
2 Bühnenbilder

Zum Inhalt:

Graf Dracula lebt auf seinem Schloss Beissenstein mit seinem Diener Igor. Der Graf ist sehr deprimiert, da er die Macht der Monster schwinden sieht. Er vertritt die Ansicht die Welt sei ohnehin voller Katastrophen, Untaten, Skandale. Klassische Böswichte wie er, werden daher seiner Meinung nach nicht mehr gebraucht.

Der getreue Igor versucht nun seinen Herrn wieder zu motivieren und lädt einige „klassische Bösewichte“ zu Besuch ein. Diese sind J.R. (Dallas), Fredy Kruger (Night mare on...), Joker (Batman), Frankenstein, Hannibal (Schweigen der Lämmer). Gemeinsam versucht man nun Strategien zu entwickeln um den „klassischen Bösewichten“ wieder ihren Stellenwert in der Gesellschaft zurückzugeben. Schließlich einigt man sich darauf eine Schulklasse auf das Schloss einzuladen. Von der Jugend will man Aufschlüsse darüber erlangen, was auf dieser Welt „angesagt“ ist, bzw. wie man die junge Generation in Angst und Schrecken versetzen kann. Die Kindern entpuppen sich aber als äußerst entspannt, lässig und frech im Umgang mit den Monstern.

Die Kid's unterhalten sich auf dem Schloss ständig mit einem Laptop und mit ihren Handys. Darin vermuten die Monster eine Ursache ihrer schwindenden Macht und planen eine „Weltrevolution“ durch Ausschalten dieser modernen elektronischen Hilfsmittel. Damit will man die Bevölkerung der Erde ins Chaos stürzen und zu alter Stärke zurückfinden.

Das Entsorgen aller Laptops und Vernichtung des Internets bringt vorerst keinen Erfolg, als man allerdings alle Mobilfunkbetreiber und Handyerzeuger vernichtet, geht der Plan der Monster auf

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt**(Erkennungsmusik - Vorhang auf)**

(Bühnenbild ist ein Saal im Schloss von Graf Dracula in den Karpaten. Schummrige und gespenstische Atmosphäre, düsteres Licht. Da und dort sind ein paar Spinnweben zu sehen. An den Wänden große bogenförmige Fenster (gemalt) wie in einer Kirche. Ein Fenster ist allerdings original, welches Igor später öffnet. Hinter diesem Fenster befindet sich ein starker Scheinwerfer, welcher das Sonnenlicht/Tageslicht darstellt. Eisenbeschlagene Eingangstüre. Im Raum befindet sich eine große Tafel/Tisch mit passender Bestuhlung/vornehme Stühle mit hoher Lehne. Speziell prunkvoller Sessel für Graf Dracula an der Stirnseite (Vorsitz) der Tafel. Am Tisch stehen Kerzenleuchter mit brennenden Kerzen. Eine Feile liegt am Tisch. Etwas Abseits steht auf einem Podest der geöffnete Sarg von Graf Dracula. Der Deckel ist innen mit rotem Samt ausgeschlagen. Zum Podest hinauf führt eine kleine Treppe. Auf einem kleinen Tischchen im Raum steht ein altes Kurbeltelefon. Auf diesem Tisch liegt auch ein Handspiegel)

(Graf Dracula (Vampirkostüm, weiß geschminkt, passende Frisur/Perücke, lange Krallen) sitzt einsam und traurig an der Stirnseite seiner Tafel. Er läutet mit einer Handglocke weil es Zeit zum Essen ist. Daraufhin öffnet sich die Eingangstüre langsam und knarrend und es erscheint sein Adlatus Igor (Buckliger mit entstelltem Gesicht, zersauste Frisur, zerlumpte Hose, weites Hemd.

Er lispelt beim Reden und hat slawischen Akzent. Hinkender Gang. Er serviert seinem Herrn auf einem Silbertablett eine Blutkonserve (roter Saft)+ Strohhalm.)

Igor: (zu Dracula – nähert sich unterwürfig mit seinem Tablett)
Meister, das Abendessen. (stellt es am Tisch ab)

Dracula: (wendet sich erst jetzt dem Igor zu – zu Igor - ungehalten)
Nichtsnutziger Geselle. (Igor reagiert ängstlich)
(drohend) Du wagst es mir schon wieder eine Blutkonserve zu servieren.

Igor: (zu Dracula – unterwürfig, ängstlich)
Gnade mein Gebieter, Gnadeaber die Zeiten sind schlecht.
Es verirren sich kaum noch Touristen in unsere Karpaten.

Dracula: (zu Igor - unwirsch)
Warum nicht ?

Igor: (zu Dracula)
Mit Verlaub...die sind jetzt alle in Dubai oder in Kitzbühel.

Dracula: (zu Igor – sarkastisch)
Dubai... Kitzbühel...?
Da werden sie ja noch mehr ausgesaugt als hier bei mir in Transsylvanien.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Igor: *(nestelt rote Kontoauszüge aus seinem Gewand hervor)*

Und leider wirken sich die ausbleibenden Touristen auch auf unser Konto aus.

Hier die letzten Auszüge..... von der Blutbank. *(legt sie ängstlich auf den Tisch zu Dracula.*

Dieser schaut angewidert auf die Kontoauszüge und wirft sie dann verächtlich beiseite.

Missmutig nimmt Dracula nun einen Strohhalm und beginnt den Blutbeutel auszusaugen.)

Dracula: *(zu Igor – sich wehmütig erinnernd)*

Ach waren das noch Zeiten als ich an der Schlagader von Jungfrauen naschen durfte.

(hält den Blutbeutel widerwillig vor sich) Heute muss ich damit Vorlieb nehmen.

(macht wieder einen Schluck, der ihm offensichtlich nicht schmeckt)

(resignierend) In Zeiten wie diesen darf man kein Vampir mehr sein um Menschen beißen zu können....

Igor: *(zu Dracula – fragend)*

Sondern.... ?

Dracula: *(zu Igor)*

Fussball-Spieler ! *(BILD der Fussballer Suarez und Chellini)*

Bei diesem Gesöff wundert es mich nicht, dass ein befreundeter Vampir Vegetarier geworden ist.

Igor: *(zu Dracula - überrascht)*

Ein Vampir ... Vegetarier...?

Dracula: *(zu Igor)*

Ja, er trinkt nur mehr Blutorangen. *(stützt niedergeschlagen seinen Kopf auf die Hände und schüttelt den Kopf)*

Igor: *(will seinen Herrn aufmuntern. Eilt zu einem Fenster - dahinter Scheinwerfer)*

Vielleicht sollte ich ein Fenster öffnen.

Die frische Luft wird euch gut tun. *(öffnet das Fenster und ein Sonnenstrahl - greller*

Scheinwerfer hinter dem Fenster - wird eingeschalten und scheint genau auf Dracula)

Dracula: *(springt in Panik auf, hält sich Hand vor das Gesicht, dreht sich weg – zu Igor)*

IGOR - du Kretin !

Willst du, dass ich zu Staub zerfalle.

Igor: *(zu Dracula – schließt erschrocken das Fenster)*

Verzeiht Meister – ich vergaß eure.... Sonnenallergie *(Dracula beruhigt und setzt sich wieder)*

(geht wieder auf Dracula zu - zu Dracula – aufbauend)

Mein Erhabener, es werden auch wieder bessere Zeiten kommen. *(abwertende Handbewegung von Dracula)*

Vielleicht hilft zur Entspannung ein wohltuendes Bad.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dracula: (zu Igor – missmutig)

Meine Haut ist Jahrhunderte alt.... ich vertrage kein Wasser.

Igor: (zu Dracula)

Nicht doch mein Deprimiertester.

(*enthusiastisch, anspornend*) Wir fahren gemeinsam in das nächste Dorf und veranstalten ein wunderschönes Blut -Bad.

So wie früher... na....?

Dracula: (*seine Miene hellt sich kurz auf in Erinnerung an vergangene Zeiten – dann zu Igor*)

Ach lass gut sein Igor.

(*wieder deprimiert*) Ungeheuer wie ich können heute keine Angst und keinen Schrecken mehr auf der Erde verbreiten.

Die Wirklichkeit hat uns Geschöpfe der Dunkelheit längst überholt.

Kriege, Umweltkatastrophen, Genmanipulationen !

Wer soll sich denn da noch vor einem altmodischen Blutsauger fürchten ?

Igor: (zu Dracula – schleimend)

Herr.... Ihr seid immer noch der Fürst der Finsterniss, das Sinnbild für die Urängste der Menschen.

Eure Macht ist ungebrochen.

Dracula: (zu Igor - zynisch)

Macht...? Das ich nicht lache.

Ich werde dir erzählen wie es mir bei meinem letzten Ausflug in die Welt der Sterblichen ergangen ist.

Zuerst bin ich wie es mir geziemt im Schlafzimmer einer Dame gelandet.... stilgerecht getarnt als Fledermaus. (*BILD – Fledermaus im Schlafzimmer bei einer schlafenden Schönheit*).

Igor: (zu Dracula – übertrieben enthusiastisch in die Hände klatschend)

Brabo.... Meister.... Brabo !!!!

Dracula: (zu Igor - ungehalten)

Spar dir deinen Enthusiasmus.

Diese unselige Person hat sich nämlich im Nachhinein als militante Naturschützerin und Umweltaktivistin entpuppt.

Igor: (zu Dracula – ängstlich)

Militant....?

Hat sie versucht euch zu erschlagen ?

Dracula: (zu Igor)

Viel schlimmer..... sie wollte mich unter Naturschutz stellen. (*Igor macht erschrockene Gestik und Mimik*)

Das war mir eine Lehre und daher bin ich beim nächsten Haus in meiner natürlichen Gestalt erschienen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Igor: (zu Dracula - hoffnungsfroh)

Das hat sicherlich einen großen Eindruck gemacht, mein Allerprächtiger.

Dracula: (zu Igor)

Eindruck...?

Die Hausherrin hat mir Süßigkeiten in die Hand gedrückt und irgendetwas von Halloween gefaselt (BILD – verdutzter Dracula bekommt an Haustüre Schokoriegel in die Hand gedrückt) (Igor ist peinlich berührt)

Zu guter Letzt habe ich eine Schönheit verfolgt.

(sich schwärmend erinnernd) Haare wie Samt, die Haut wie Alabaster, herrliche Figur, das pralle Leben.

(wieder in der Realität) Als ich ihr in den Hals gebissen habe bekam ich Lähmungserscheinungen.

Igor: (zu Dracula - erschrocken)

Warum dieses, Meister...?

Dracula: (zu Igor- lakonisch)

Nebenwirkungen von Botox

Schließlich habe ich es an ihrem Dekoltee versucht.

Leider habe ich dabei mein Markenzeichen verloren.

Igor: (zu Dracula - erschrocken)

Ihr Markenzeichen verloren...?

Dracula: (zu Igor- erklärend - erzürnt)

Wegen diesem grauenhaften Silikon sind mit die Vorderzähne ausgefallen.

(BILD Dekoltee) + (BILD Vampir ohne Zähne im Mund)

Igor: (zu Dracula- versucht ihn aufzubauen)

Aber nun mein Verbissener habt ihr wieder wunderschöne Zähne und seit mächtiger denn je.

Dracula: (zu Igor - resignierend)

Mächtig...? heute hat doch niemand mehr Respekt vor mir.

Unlängst hat es sogar eine Polizeistreife gewagt mich auf dem Nachhauseweg zu kontrollieren, (aufgebracht, lauter) mich den Fürst von Transsylvanien.

Igor: (zu Dracula- erschrocken)

Eure Promilenz, sie haben doch nicht schon wieder einen Jägermeister getrunken?

(BILD – Dracula beißt einen Jägersmann)

Dracula: (zu Igor - abwertend)

Wo denkst du hin.

Nur einen einzigen Radler (BILD – Dracula beißt einen Radfahrer)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(während er aufsteht, Richtung Sarg geht und die Stufen emporsteigt - betrübt) Igor ich sage dir, meine Herrschaft ist vorüber aus.... vorbei.

Auf dieser Erde wandeln heute größere Monster umher als ich es je war. *(setzt sich in den Sarg)*

Am besten ist, du rufst Prof. Van Helsing herbei.

Er solch mich pfählen, dann hab ich´s überstanden. *(legt sich hin und schließt den Sarg)*

Igor: *(ruft völlig verzweifelt und erschrocken –Richtung Sarg)*

Um Gottes Willen , mein Betrübtester.

(zu sich selber) So kann das nicht weitergehen.

Es muss dringend etwas geschehen.

Ich muss meinen Herrn wieder aufrichten.

(hinkt schnell zum Telefon , hebt ab und kurbelt/wählt)

Vermittlung... verbinden sie mich mit Baron Frankenstein, es eilt....

ENDE 1. AKT (Vorhang zu) (passende Musik)

2.Akt (Erkennungsmusik) – (Vorhang auf)

(Dracula sitzt wieder misstrauisch im Schlosssaal auf seinem Sessel)

Dracula: *(zu sich selbst – traurig, deprimiert)*

Da sitz ich nun, einsam und verlassen.

Noch dazu an meinem 4.999. Geburtstag.

(plötzliche Erkenntnis) Um Gottes Willen, das nächste Mal ist schon der Fünfer vorne dran.

Dann bin ich wirklich alt.

Alt und zu nichts mehr zu gebrauchen.

(Die Tür geht auf und Igor schiebt ein Servier-Wagerl herein. Dieses ist unten abgedeckt, damit eine Person ungesehen darin Platz findet. Oben hat es eine Öffnung, durch welche ein menschlicher Kopf leicht durchpasst. Über der Öffnung liegt eine große Speiseglocke. Das Wagerl ist oben bedeckt mit einem weißen Tischtuch, ebenfalls mit entsprechender Öffnung. Er will dem Meister ein Geburtstagsmenü servieren.)

Igor: *(näht sich devot dem Tisch – zu Dracula)*

Meister, ein ganz spezielles Mahl, heute an eurem Ehrentag.

Dracula: *(zu Igor – fast liebevoll)*

Ach mein Getreuer Igor, du Ausgeburt der Hölle.

Es wird dir nicht gelingen mich aufzuheitern.

Igor: *(zu Dracula - aufmunternd)*

Aber ich habe ihre Lieblingsessensspeise mitgebracht.

Ich war im Dorf in der Metzgerei und habe eine Delikatesse für Euch besorgt.

Das wird eure Lebensgeister wieder erwecken.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dracula: (zu Igor – missmutig)

Nicht schon wieder Blutwurst.

Igor: (zu Dracula - aufmunternd)

Keine Blutwurst, mein Angebeteter.

Diesmal habe ich eine echte Überraschung für Euch.

(Igor während er mit großer Geste die Glocke lüftet.) Bitte sehr Meister, es ist angerichtet.

(Nun kommt der Kopf einer Blondine/Lehrmädchen (Blond, leicht geschminkt, auf dem Kopf ein Fleischerkapperl mit Aufschrift einer Metzgerei) zum Vorschein. Diese ist offenkundig sehr verärgert über ihre Entführung. Igor stellt sich gleich seitlich neben das Wagerl, sodass das Lehrmädchen ihn sehen kann.)

Lehrmädchen: (sieht sich um dann erblickt sie Igor - zu Igor - zornig laut – sodass Dracula + Igor richtiggehend erschrecken)

Los mi sofort aussa do, du Missgeburt.

Des sog i mein Chef, der mocht Hockfleisch aus dir, du buglata Quasimodo du.

I - wü – sofort - hamgeh.

Igor: (zu Lehrmädchen – lächelnd , eher sanft)

Kind, du hast nur mehr Kopf und Hals, du kannst nicht mehr gehen.

Lehrmädchen: (zu Igor – zornig)

Dann bring ma auf da Stöh mei Handy.

Igor: (zu Lehrmädchen – lächelnd , eher sanft)

Das wird aber schwierig... ohne Hände.

Lehrmädchen: (zu Igor – zornig)

Des sog i mein Freind , der ist Gsöh bei uns.

Der mocht Debrezina aus dir du schiacha Wurf.

Dracula: (zu Igor – verblüfft wegen Aggressivität des Mädchens)

Wer ist dieses Geschöpf ?

Igor: (zu Dracula – erklärend)

Eine blonde Jungfrau, ganz nach eurem Geschmack.

Das Lehrmädchen der Metzgerei.

Lehrmädchen: (zu Igor – zornig)

Jungfrau , das i ned loch, des woar i scho in da Voiksschui neama.

(zu Dracula) Und wer bistn du üwahaupt , du zrupfte Fledamaus.

Dracula: (zu Igor – erschrocken, ungläubig)

Igor, wie kann es sein das ein Mensch ohne Körper noch immer sprechen kann ?

Igor: (zu Dracula)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mein Unwissender, sie gehört dem weiblichen Geschlechte an.
Frauen können immer sprechen.

Dracula: (zu Igor – leicht ungehalten)

Und wo bitte soll ich das Blut herausaugen , wenn kein Körper mehr vorhanden ist ?

Igor: (zu Dracula – ratlos, ängstlich)

Meisteräh....das...das habe ich nicht bedacht.

Dracula: (steht auf -zu Igor –wütend)

Igor du Sohn eines räubigen Werwolfs.

Schaff mir dieses unselige Geschöpf aus den Augen.

(Igor stülpt hastig die Speiseglocke wieder über den Kopf und schiebt das Wagerl wieder hinaus. Dracula setzt sich wieder misstrauisch auf seinen Sessel und nimmt nun eine kleine Feile zur Hand mit welcher er umständlich versucht seine Zähne zu schärfen. Igor kommt wieder zurück mit einem Staubwedel und beginnt nun eifrig im Schlosssaal zu putzen/Staub zu wischen.)

(ungehalten, genervt) Wie soll ich meine Zähne ordentlich reinigen und schärfen wenn ich nichts sehen kann. (wirft die Feile ungehalten auf den Tisch)

Igor: (holt hastig den Spiegel vom Telefonschrank – reicht ihn Dracula)

Hier Meister, damit geht's es sicherlich leichter. (entfernt sich gleich wieder etwas)

Dracula: (sieht sich kurz in den Spiegel und springt erzürnt auf ob der der Dummheit seines Dieners – zu Igor – laut - erbost)

Willst du mich verspotten ?

Ich bin ein Vampir !

ICH – HABE – KEIN – SPIEGELBILD (wirft mit dem Spiegel nach Igor, der sich gerade noch ducken kann)

Igor: (zu Dracula – verschreckt)

Mein Durchsichtigster – verzeiht mir – ich hab's in der Aufregung vergessen.

Dracula: (zu Igor – ungehalten)

Und warum läufst du überhaupt heute so hektisch mit diesem Staubwedel herum.

Deine letzten kläglichen Versuche dieses Gemäuer zu reinigen sind über 500 Jahre her.

Igor: (zu Dracula – freudig)

Meister...das hat einen besonderen Grund.

Es gibt heute noch eine Überraschung.... Gäste sind angesagt.

Dracula: (zu Igor – ungläubig)

Gäste....?

Igor: (zu Dracula – freudig)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Allesamt ehrenwerte Kollegen eurer Zunft.

Wahrscheinlich kommen sie um dem großen und schrecklichen Graf Dracula an seinem Geburtstag die Ehre zu erweisen.

(geht näher an Dracula heran – beflissen) Dies wäre gleich eine ausgezeichnete Gelegenheit um Erfahrungen auszutauschen, Pläne zu schmieden, Strategien auszuarbeitenfür eine neue, monströse Aera auf dieser Welt.

Dracula: *(versteht nicht – zu Igor - ungehalten)*

Von welchen Kollegen sprichst du überhaupt ?

Igor: *(zu Dracula – freudig – reibt sich die Hände)*

Lasst Euch überraschen, mein Gebieter.

Gleich muss es soweit sein.

(Es klingelt mit unheimlichen Ton an der Tür)

Was sage ich denn....

(während er zur Tür saust um zu öffnen - begeistert) Ich eile... ich fliege....

(Als Igor die Tür öffnet ertönt die Musik Ur - Ur Enkel von Frankenstein und es erscheint Frankenstein (groß, breitschultrig, dunkler Anzug, große klobige Schuhe) (geht etwas ungelenk)

(Igor macht beim Eintritt von Frankenstein eine tiefe Verbeugung)

Dracula: *(geht auf ihn zu – begrüßt ihn freundlich)*

Baron von Frankenstein, welch eine Freude.

Herzlich willkommen in meinem bescheidenen Heim.

Wie geht es ihnen ?

Frankenstein: *(zu Dracula – spaßend)*

Manchen Teilen an mir geht es gut, anderen wieder schlechter.

Alles in Allem hätte ich ein Service meiner Ersatzteile dringend nötig.

Dracula: *(zu Frankenstein)*

Ja ja... wir werden alle nicht jünger.

Aber bitte....*(führt ihn an die große Tafel)* nehmen sie doch Platz. *(beide setzen sich)*

(zu Igor) Igor schnell – meinen besten Jahrgang.

Igor: *(zu Dracula)*

A positiv - 1893

Dracula: *(zu Igor – etwas ungehalten)*

Du Dummkopf , doch kein Blut, Wein natürlich. *(Igor eilt sofort hinaus um Wein zu holen)*

(zu Frankenstein - entschuldigend) Es ist schwer heutzutage gutes Personal zu bekommen.

Aber ich habe ihn schon 600 Jahre bei mir im Dienst.

Ich kann ihn nicht einfach fortjagen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Man ist ja auch nur ein Mensch....gewesen.

Frankenstein: (zu Dracula – humorvoll)

Wem sagen sie das.

Ich war sogar mehrere. (beide lachen)

(Igor kehrt mit einem Tableau + Flasche Wein + 2 Gläser zurück schenkt ihn an die beiden Monster aus. Bleibt dann in der Nähe des Tisches um weitere Befehle zu empfangen)

Dracula: (das Glas erhebend - zu Frankenstein)

Auf Ihr Wohl Herr Baron. (Frankenstein erhebt ebenfalls das Glas und prostet zurück – beide trinken)

Nun Herr Baronwie geht´s wie steht´salles zum Besten.... ?

Frankenstein: (zu Dracula – etwas betrübt)

Nicht so ganz.

Ich wollte letzte Woche heiraten, aber die Hochzeit musste verschoben werden.

Dracula: (zu Frankenstein)

Ja warum denn um Himmels Willen ?

Frankenstein: (zu Dracula) Meine Braut ist noch in Arbeit.

(BILDER von Frankensteins Braut und Frankensteins Labor)

Igor:

Nicht gerade die ideale Kandidatin für eine Miss-Wahl. (Dracula verärgerte Mimik)

Außer vielleicht zur Miss...Geburt.

Dracula: (zu Igor – verärgert)

Igor nichtsnutziges Geschöpf.

Hast du nichts anderes zu tun als meine Gäste zu beleidigen.

(Es läutet wieder an der Türe)

Sie lieber nach wer Einlass begehrt.

(Igor eilt unterwürfig zur Tür und öffnet diese. Als er sie öffnet ertönt kurz die Filmmusik von Batman. Es erscheint der Joker (Lila Anzug, Oranges Hemd, Grüne Haare, gelbe Schuhe, Gehstock mit Knauf. Tritt dandyhaft auf und agiert immer ein wenig abgehoben und verrückt)

Igor: (begleitet Joker in den Saal und stellt ihn vor)

Darf ich vorstellen – DER JOKER – humorvoller Schurke und.... Erzfeind von Batman.

Dracula: (steht auf – mit einladender Geste – zu Joker)

Bitte treten sie näher und gesellen sie sich zu uns.

Joker: (zu Dracula)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Eigentlich habe ich ja etwas gegen Fledermäuse ... aber bei ihnen, lieber Graf, mache ich natürlich eine Ausnahme. (*Joker nimmt mit ebenfalls an Tafel Platz und begrüßt auch Frankenstein indem er sich leicht verneigt und sich kurz mit dem Gehstock an den Hut tippt. Frankenstein nickt grüßend mit dem Kopf. Dracula setzt sich wieder.*)

(Nun läutet es abermals an der Türe.)

Igor: (saust erfreut zur Tür)

Endlich kommt Leben in dieses alte Gemäuer. (Als er die öffnet ertönt kurz die Filmmusik von Nightmare on Elmstreet. Es erscheint

Fredy Kruger (Fredy Kostüm+Maske, redet monsterhaft ,unheimlich)

(Igor bittet ihn mit einladender Geste herein. Bleibt in der Nähe der Türe .Fredy hat seine Krallenhand hinter dem Rücken versteckt, sodass diese noch niemand sehen kann)

(Kurze Sprachlosigkeit bei den Gästen. Der Joker erfängt sich als erster - steht auf und geht auf Fredy zu.)

Joker: (schlägt wie ein alter Hofzeremonien-Meister mit seinem Stock 3-mal auf den Boden)

(zu den anwesenden) Meine Herrschaften ... (Geste Richtung Fredy – ihn vorstellend)...der entsetzliche, fürchterliche und abscheuliche... FREDY KRUGER !

(zu den Anwesenden – erklärend) Er ist Spezialist darin sich in die Träume der Mensch zu stehlen. (anerkennendes Raunen der Anwesenden)

Fredy: (den letzten Satz des Jokers fortsetzend)

und.... daraus Albträume zu machen.

Joker: (zu Fredy)

Na auf jeden Fall herzlich Willkommen in unserer Runde. (streckt ihm die Hand hin zum Schütteln. Fredy gibt nun seine Krallenhand hinter dem Rücken hervor um einzuschlagen) (Joker erschrickt etwas und zieht seine Hand blitzartig zurück. Fredy lacht hämisch und nimmt dann an der Tafel Platz mit einem mit einer wortlosen Grußgeste/tippt sich an den Hut. Die anwesenden erwidern den Gruß durch leichtes Verneigen)

(Es läutet wiederum. Unheimliche Musik ertönt)

Igor öffnet die Tür geht hinaus und schiebt dann Hannibal Lecter auf einem Gestell herein, auf welchem er mit Lederriemen angeschnallt ist. Er trägt seine typ. Gesichtsmaske)

Frankenstein: (zu den Anwesenden)

Oh jetzt wird's zünftig - Hannibal der Kannibale (Igor stellt ihnen neben der Tafel – Richtung Publikum ab . Geht wieder Richtung Türe.)

Dracula: (zu den Anwesenden)

Ich fürchte nur wir haben nicht das geeignete Menü für ihn.

Fredy: (zu den Anwesenden - ironisch)

Ja ja...auf dem Sektor Ernährung ist unser Hannibal sehr empfindlich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Joker: (zu den Anwesenden)

Man sagt er wurde gejagt und verurteilt, nur weil er Wurst gegessen hat.

Frankenstein: (zu Joker – ungläubig)

Nur weil er Wurst gegessen hat ?

(zu Hannibal) Stimmt das Hannibal ?

Hannibal: (deutet mit seinem Kopf Richtung Bildschirm und es erscheint das BILD (Hannibal mit Messer und Gabel - macht sich über Conchita her)

Fredy: (zu den Anwesenden - ironisch)

Als Vegetarierer kann man den guten Hannibal ja nicht gerade bezeichnen

Joker: (zu den Anwesenden - ironisch)

Das einzige Gemüse dass Hannibal zu sich nimmt ist.... Kopfsalat

(BILD aus Horrorfilm – freigelegtes Gehirn . Raunen geht durch die Reihen der Anwesenden)

Igor: (zu den Anwesenden)

Ein Gast ist noch ausständig.

Ich sehe nach wo er verbleibt.

(Igor öffnet die Türe - JR ist noch nicht zu sehen – Igor spricht zu Türe hinaus)

Oh... wenn man vom Teufel spricht....

(Es ertönt die - Dallas Filmmusik – und es erscheint Jr. Ewing (Cowboyhut, feiner Anzug, Cowboystiefel, Westernmascherl, graue Haare, dicke Zigarre - leichter amerikanischer Akzent)

(Igor nimmt offizielle Haltung ein) Liebe Verwesende... äh ich meinte natürlich liebe Anwesende... darf ich vorstellen... JR EWING ! (Monster klopfen als Begrüßung anerkennend auf den Tisch. JR lüftet kurz als Gruß seinen Hut und setzt sich an die Tafel zu den anderen.)

(Igor hat sich inzwischen dem Platz von Dracula genähert-zu Dracula - aufgekratzt)

Meister... alle sind sie erschienen zu Eurem Ehrentag... um Euch zu würdigen.

(Die Monster stimmen kurz ein Happy Birthday für Dracula an.)

(Igor verteilt nun schöne Kristallgläser auf der Tafel und holt dann großen Behälter mit Blutbowle /roter Flüssigkeit + 1 Schöpfer. Schenkt jedem mit dem Schöpfer ein. Schenkt auch ein Glas für Hannibal ein und verabreicht ihm die Bowle mit einem Strohhalm.

Währenddessen läuft die Szene weiter)

Dracula: (hocherfreut – zu den Anwesenden)

Liebste Freunde und Gefährten, ich möchte Euch allen Danken.

Ich spüre bereits, wie durch die bloße Anwesenheit von so viel... (zeigt in die Runde)

Hinterlist, Verdorbenheit und Fäulnis meine Lebensgeister zurückkehren.

Frankenstein: (kostet von der Bowle – zu Dracula anerkennend)

Respekt wo haben sie nur diese ausgezeichnete Blutbowle her ?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Igor: (*mischt sich ein – erklärend zu Frankenstein*)

Gestohlen aus dem Polizeirevier.

Gestern war Planquadrat.

(*Alle kosten nun die Bowle und geben anerkennende Kommentare ab. „Ah sehr süffig“, „guter Tropfen“ „köstlich“ „deliziös“*)

Dracula: (*hebt das Glas zu einem Trinkspruch und die anderen mit ihm*)

Auf Schrecken, Finsternis, und kommende Untaten

(*alle trinken und der dienstbeflissene Igor schenkt sofort wieder nach*)

Joker: (*zu Dracula – als Igor nachschenkt*)

Ich muss schon sagen, ihr Adlatus ist sehr dienstbeflissen. (*die anderen nicken zustimmend*)

(*zu Igor*) Sag Igor, was hast du eigentlich gemacht bevor du bei Graf Dracula in den Dienst getreten bist ?

Igor: (*zu Joker*)

Ich hab den Menschen die Daumen gedrückt.

JR: (*zu Igor – überrascht*)

Was... du warst ein Chearleader ?

Igor: (*zu JR – etwas peinlich berührt*)

Nein ein Folterknecht (*BILD - Igor foltert mit Daumenschrauben*) (*Igor zieht sich nach dem Nachschenken in die Ecke zu Draculas Sarg zurück und beobachtet die Szene*)

JR: (*zu den Anwesenden*)

Well .. auch ich war in meiner Jugend nicht untätig.

Bereits als little boy in Texas habe ich meine ersten Probebohrungen durchgeführt

(*BILD - kleiner Bub mit Cowboyhut bohrt in der Nase*)

(*amüsiert*) Mein Naturell konnte ich allerdings schon damals nicht verleugnen.

Ich hatte daher ein sehr inniges Verhältnis zu meinem Kindermädchen

(*BILD Bub mit Cowboyhut + sexy Babysitter*)

Fredy: (*zu JR*)

Na du warst ja ein ganz schlimmer Finger.

JR: (*zu den Anwesenden*)

Nicht immer.

Es gab in meinem Leben ein Phase, da hatte ich 6 Jahre lang keinen Alkohol, keine Drogen und keinen Sex.

Frankenstein: (*zu JR*)

Wann ging diese Phase zu Ende...?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

JR: (zu *Frankenstein – amüsiert*)

Als ich in die Volksschule gekommen bin.

Joker: (*steht auf und stolziert bei seinem Dialog herum - zu den Anwesenden*)

Ich war in meiner Kindheit ein sehr musisches Talent.

Die Straßenmalerei war meine Leidenschaft.

Dracula: (zu *Joker*)

Oh sie waren ein Straßenkünstler

(BILD - Straßenmaler)

Joker: (zu *Dracula amüsiert – auf den Bildschirm zeigend*)

Naja , so ähnlich.

(*BILD Tatort mit Kreidezeichnung einer Leiche am Boden*) (*amüsierte Gestik und Mimik der Anwesenden*)

Joker: (zu den Anwesenden)

Ach die vergangene Jugendzeit.

Mein Eltern wollten immer dass ich ein Handwerk erlerne.

Gottseidank konnte ich sie davon überzeugen, dass ich eher ein... Kopfarbeiter bin.

Dracula: (zu *Joker*)

Wie ist ihnen das gelungen ?

Joker: (zu *Dracula - amüsiert – auf den Bildschirm zeigend*)

Ganz einfach !

(*BILD - Joker hält abgetrennten Kopf in der Hand*) (*Joker setzt sich wieder*)

Frankenstein: (zu den Anwesenden)

Ich habe mich als Kind gerne handwerklich betätigt.

Das habe ich von meinem Vater geerbt.

JR: (zu *Frankenstein*)

Ahamit Matador gebastelt.

(*BILD - Frankenstein Junior spielt mit Matador*)

Frankenstein: (zu *JR – etwas schüchtern – peinlich berührt*)

Gebastelt ja.... aber nicht mit Matador (*BILD - Frankenstein Junior arbeitet an Körperweltenmodell*)

Dracula: (zu den Anwesenden – wehmütig)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Aber was nützen diese ganzen schönen Jugenderinnerungen.

Die Welt von heute ist nicht mehr die unsere.

Keiner hat mehr Respekt vor ehrwürdigen Unholden, Monstern und Bestien wie wir es sind.

(zustimmendes Nicken und Raunen der Anwesenden)

(ärgerlich) Unser Ansehen wird in den Schmutz gezogen für billige Reklame oder geistlosen Film-Klamauk.

(BILD Werbeplakat von Monster Energy Drink + Monster University Animationsfilm)

(Anwesende schauen auf den Bildschirm und schütteln ärgerlich die Köpfe)

Frankenstein: *(zu Dracula)*

Wem sagen sie das, verehrter Graf.

(wehmütig) Wenn ich nur an meinen alten Freund , den Werwolf, denke.

(BILD Werwolf) (Frankenstein deutet auf das Bild)

Einstmals grimmig, gefürchtet, mit Silberkugeln gejagt

Joker: *(zu Frankenstein)*

Was ist aus ihm geworden ?

Frankenstein: *(zu Fredy – verächtlich)*

Er macht Werbung für ...Hundefutter.

(BILD Werwolf öffnet Chappidose)

Fredy: *(zu den Anwesenden)*

Einem Kollegen von mir ist es ähnlich ergangen.

(schwärmerisch) Ein wahrer Virtuose im Umgang mit dem Messer.

(BILD der Horrorfigur Michael Myers)

JR: *(zu Fredy)*

Oh my God... das ist Michael Myers ... der aus Halloween.

Fredy: *(zu JR)*

Genau.... und weißt du was er heute macht ? *(JR schüttelt den Kopf)*

(verächtlich) Fernsehkoch !

(BILDER von Fernsehköchen mit Messer)

JR: *(zu Fredy)*

In meinem Freundeskreis ist es nicht anders.

Hier..! *(zeigt auf Bildschirm)*

(BILD der Horrorfigur Leatherface /Kettensägemassaker)

Fredy: *(zu JR - freudig)*

Das ist ja Leatherface aus dem Kettensägenmassaker.

JR: *(zu Fredy – enttäuscht)*

Kettensägenmassaker...?... das war einmal.

Heute ist er Holzarbeiter

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(BILD Leatherface mit Kettensäge einem Foto von LKW einer Holzfirma)
(Entsetztes Raunen der Anwesenden)*

Frankenstein: *(zu den Anwesenden)*

Das ist noch gar nichts meine Herren.

Ich habe, weil die Zeiten so schlecht sind, sogar eine Arbeit annehmen müssen.

(entsetzte Mimik und Gestik bei den Anwesenden)

2 Jahre war ich in einer Geisterbahn tätig...*(traurig)* und dann hat man mich fristlos entlassen.

Joker: *(zu Frankenstein)*

Ja ja....diese verfluchte Wirtschaftskrise.

Frankenstein: *(zu Joker)*

Wirtschaftskrise ?....Keineswegs.... Man hat mich einfach gegen eine noch schrecklichere Gestalt ausgetauscht. *(zeigt auf die Leinwand)*

*(BILDER eines Prominenten/Politikers)
(Entsetztes Raunen der Anwesenden)*

Dracula: *(zu den Anwesenden)*

Liebe Freunde, genau darum sollten wir unsere Zusammenkunft hier und heute nutzen um uns Ideen einfallen zu lassen, wie wir wieder die Macht an uns reißen können.

(mit großer Geste) Wir müssen wieder Angst und Schrecken auf diesem Planeten verbreiten.

(zustimmende Mimik , Gestik und Raunen der Anwesenden)

JR: *(zu den Anwesenden)*

Das ist ganz easy.

Wie müssen uns nur der modernen Medien bedienen.

Wir gründen einen TV Sender - Monster SAT oder so.

Dann können wir auch noch mit Werbeeinschaltungen ordentlich Cash machen.

Nur mit den Medien können wir die Herrschaft über die Welt zurückgewinnen.

Joker: *(zu JR)*

Glaub mir JR das bringt nix .

Horror ist schon jetzt genug im Fernsehen.

Ich habe neulich eine Sendung aufgedreht , die war furchtbarer als wir alle zusammen .

(Zeigt Richtung Bildschirm) (BILD Moderatoren Dschungelcamp) (entsetzte Mimik , Gestik und Raunen der Anwesenden)

Fredy Kruger: *(zu Joker – auf den Bildschirm deutend)*

Das ist noch harmlos .

Ich konnte wochenlang kein Auge zu tun , nachdem ich diese Sendung *(deutet wieder auf den Bildschirm)* gesehen habe.

Des Nordkoreanischen Diktators Kim Il Jong

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Joker: *(steht auf und stolziert bei seinem Dialog herum - zu den Anwesenden)*

Ich hätte da eine bessere Idee.

Wir haben doch alle zusammen ein beträchtliches Vermögen angehäuft durch Bücher und Verfilmung unserer Untaten.

Wie wär's wenn wir damit einen kleinen Weltkrieg anzetteln. *(ahmt mit seinem Stock einen Schuß mit Gewehr nach, dazu lautmalerisch wie Maschinengewehr „ratatatata“...)*

Am Ende sind wir wieder an der Macht

Wir brauchen nur einen Wahnsinnigen zu finden, wie damals der Hitler. *(setzt sich wieder)*

Frankenstein: *(zu Joker)*

Aber denn gibt's doch schon lange *(deutet auf auf den Bildschirm)*

(BILD des Nordkoreanischen Diktators Kim Il Jong)

(abwertende Handbewegung) Der hat auch nix gebracht.

Fredy: *(steht auf - zu Frankenstein)*

Weil Korea nur ein kleiner Einzelstaat ist.

(zu allen) Wir müssten einen Bund schaffen, der aus vielen Staaten besteht und der nicht nur die anderen in Angst und Schrecken versetzt sondern mit Unterdrückung, Bürokratie und Wahnsinn seine eigenen Bürger in einen Horrorzustand versetzt.

Das wäre genial. *(setzt sich wieder)*

Frankenstein: *(zu Fredy)*

Liebster Fredy – da muss ich Sie leider schon wieder enttäuschen

(auf Bildschirm zeigend) Auch so etwas existiert bereits.

(BILDER EU Flagge und diverse Euro Zeichen oder Cartoons)

(ratlose Mimik und Gestik der Anwesenden – weil keine Idee passend ist)

Igor: *(kommt nun wieder aus dem Hintergrund hervor und mischt sich ein - zu den Anwesenden)*

Ehrwürdige Monstrositäten – ich hätte da einen Vorschlag.

Dracula: *(steht auf - zu Igor – böse)*

Hinfort - du nichtsnutziges Scheusal *(Igor zuckt ängstlich zusammen)*

Dein Geschenk zu meinem Geburtstag ist mir noch in schlechtester Erinnerung.

JR: *(zu Dracula – beschwichtigend)*

Cool bleiben verehrter Graf.

Hören wir uns doch an was er zu sagen hat. *(Dracula macht eine resignierende Handbewegung und setzt sich wieder)*

(zu Igor – ihn ermunternd) Come on - boy !

Igor: *(zu den Anwesenden)*

Meine hochverehrten Scheuslichkeiten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Meiner bescheidenen Meinung nach sind die Kinder die Zukunft dieser Welt.
Auf diese.... äh Zielgruppe... muss ihr Fokus gerichtet sein.

Dracula: *(ungehalten)*

Aber das ist doch alles nur sinnloses Geplapper.... Zielgruppe.... Kinder.

Fredy: *(zu Dracula)*

Lassen sie ihn doch ausreden, verehrter Graf.

Kinder....das klingt doch recht.... *(spielt mit seiner Krallenhand)* vielversprechend.

Igor: *(zu den Anwesenden- fortfahrend)*

Wenn es ihnen gelingt die Jugend wieder in Angst und Schrecken zu versetzen,
dann werden sie über kurz oder lang wieder die Macht über die gesamte Menschheit
erlangen.

Die Jugend ist der Schlüssel zu Allem.

Frankenstein: *(zu Igor)*

Das mag ja sein, aber wie sollen wir das anstellen ?

Als Kinderkarten-Onkels oder Berufsschullehrer ist *(deutet auf alle Anwesenden)* unsere
Spezies wohl kaum geeignet. *(zustimmendes Lachen der Anwesenden)*

Joker: *(zu den Anwesenden)*

Wir entführen einfach ein paar Kinder aus dem benachbarten Dorf.

Dann testen wir unsere... „besonderen Fähigkeiten“ an ihnen und erfahren dabei
gleich die neuesten Trends.

Das kann auf unserem Weg zu alter Stärke von immensem Vorteil sein.

Dracula: *(zu Joker)*

Nein... das macht viel zu viel Aufsehen.

Außerdem machen sie dann nicht freiwillig mit.

Das verfälscht das Ergebnis unserer Forschungen.

Igor: *(zu Dracula)*

Auch darüber habe ich mir Gedanken gemacht, mein Gebieter.

Wir laden einfach eine Schulklasse hierher ein.... zu einemWandertag... einem Ausflug.

Dracula: *(zu Joker – skeptisch)*

Hierher in dieses alte Gemäuer ?

Igor: *(zu Dracula)*

Nun ja, wir tarnen das ganze als Jugendherberge.

Und laut meinen Informationen ist bei der heutigen Jugend Retro-Look äußerst stark im
Kommen.

*(Alle Anwesenden sehen sich kurz etwas unschlüssig über diesen Vorschlag an, da ergreift JR
das Wort)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

JR: *(springt auf – zu den Anwesenden)*

Hey guy's thats great

(geht auf Igor zu und gratuliert ihm, klopf ihm anerkennend auf die Schulter)

What a wonderfull idea.

(Während JR wieder seinen Platz einnimmt beginnen auch die anderen zu nicken und zustimmend zu applaudieren - außer Dracula der noch immer leichte Bedenken hat)

Igor: *(zu den Anwesenden - angespornt durch diese Zustimmung)*

Mein Vetter ist Schulwart.... ich könnte gleich Kontakt mit ihm aufnehmen. *(wieder zustimmende und Positive Gesten der Anwesenden)*

Dracula: *(immer noch nicht ganz überzeugt – zu Igor)*

Nun gut, wenn es denn so sein soll.

Aber vorher servierst Du unseren Gästen noch das Fest-Menü.

Igor: *(in Hochstimmung – zu Dracula)*

Meister, es ist alles vorbereitet – *(saust zur Tür)* ich eile, ich fliege.

(öffnet die Tür holt ein bereits vorbereitetes Speisewagerl herein. Auf diesem befinden sich 3 Große Töpfe mit Deckel + Schöpfer)

(anerkennendes Raunen der Anwesenden – Vorfreude auf das bevorstehende Diner)

(würdevoll – zu den Anwesenden) Werte Ungeheuerlichkeiten !

Es ist angerichtet !

(hebt nun nacheinander immer mit großer Geste einen Deckel auf, hebt mit dem jeweiligen Schöpfer einen kleinen Teil des Inhalts heraus und erklärt stolz die jeweilige Speise)

(Topf 1 – Rasierschaum) Als Vorspeise ! Tollwutschaumsuppe !

(anerkennende Reaktionen der Anwesenden)

(Topf 2 – rote Geleemasse) Der Hauptgang ! Handgerissene Fingerkuppen an gestocktem Blut mit einem Gelee von frischem Hirn und eingelegten Augäpfeln *(nochmals gesteigert - anerkennende Reaktionen der Anwesenden)*

(Topf 3 – gelbe Sauce mit Fetzen) Und als Höhepunkt... das Dessert !

Gefüllte Zombihaut in Eitersorbet

(begeisterter Applaus der Anwesenden)

(Hannibal Lecter macht nun mit heftigen Kopfbewegungen und Stöhnen auf sich aufmerksam – da man anscheinend auf ihn vergessen hat)

(zu Hannibal blickend) Mein Gott welch ein Fauxpas.
Jetzt hätte ich fast auf den guten Hannibal vergessen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(saust wieder zur Tür und holt nun das Wagerl aus dem 2. Akt mit dem unter der Speiseglocke befindlichen Lehmädchen herein. Postiert dieses direkt vor Hannibal. Das Lehmädchen ist diesmal mit Gemüse dekoriert und hat eine Karotte im Mund)

(zu Hannibal) Ich wünsche guten Appetit. (lüftet nun auch diese Speiseglocke und man sieht den Kopf des Lehmädchens. Das Lehmädchen ist sichtlich zornig, kann aber aufgrund ihrer „Dekoration“ nicht sprechen)

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“Monster an die Macht“ von Christian Oberthaler*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de